

IGEL UDC3: QUESTIONS & ANSWERS

Was ist der IGEL UDC3?

Der IGEL Universal Desktop Converter (UDC3) ist ein Linux-basiertes Betriebssystem, das für Thin Client-Anwendungen optimiert wurde. Der UDC3 wird auch als Firmware bezeichnet und ersetzt das vorhandene PC-Betriebssystem, d. h. das alte Windows-(oder Linux-)Betriebssystem wird komplett von der Festplatte entfernt.

Wie wird der IGEL UDC3 installiert und implementiert?

Die gängigste Methode für die Installation des UDC3 ist das Starten des gewünschten PCs, Laptops oder Thin Clients mit einem bootfähigen USB-Stick, der dann die UDC3-Konvertierungsanwendung ausführt.

Welche Hardwarevoraussetzungen müssen für den IGEL UDC3 erfüllt werden?

Die Hardwarevoraussetzungen des UDC3 umfassen einen Standard 64-Bit x86 kompatiblen Prozessor, mindestens 2 GB Speicher (RAM), 2 GB lokalen Festplattenspeicher sowie USB-Boot Unterstützung.

Es werden IDE-, USB-, SATA- und eMMC-Festplattenschnittstellen sowie gängige Grafikkchipsätze unterstützt. Die meisten in den letzten sechs Jahren produzierten PCs können unabhängig vom Hersteller verwendet werden.

Kann der IGEL UDC3 für Test- und Support-Zwecke auch auf einer virtuellen Maschine ausgeführt werden?

Der UDC3 kann auf einer virtuellen Maschine (VM) mit VMware Workstation, Oracle VirtualBox und Microsoft Hyper-V ausgeführt werden.

Dafür benötigen Sie eine virtuelle Maschine, die die UDC3-Hardwarevoraussetzungen erfüllt. Konfigurieren Sie die UDC3-VM als Bridged-Netzwerk, binden Sie die UDC3-ISO (igel_udc_cd.iso) als CD ein, und starten Sie die VM, um die UDC3-Installation zu initiieren.

Nach Abschluss der Konvertierung können Sie manuell oder mithilfe des Lizenzmanagement-Systems der IGEL Management Suite eine UDC3-Lizenz zuweisen.

Kann der mit dem IGEL UDC3 konvertierte PC verwaltet werden?

Jeder Computer mit IGEL OS kann ohne Einschränkung über die branchenführende IGEL Universal Management Suite (UMS) verwaltet werden. Die Funktionen des UDC3 unterscheiden sich nicht von den Funktionen des IGEL Thin Clients. Mit UDC3 konvertierte Geräte werden zu-

sammen mit IGEL Thin Clients mit den gleichen Konfigurationsprofilen verwaltet.

Kann der IGEL UDC3 auf einem Thin Client installiert werden?

Der UDC3 kann auf einem Thin Client installiert werden, wenn dieser Thin Client die UDC3-Mindestanforderungen an die Hardware erfüllt.

Welche Funktionen und Möglichkeiten bietet ein Notebook-Thin Client?

Die Funktion Café Wireless wurde speziell für Notebook-Thin Clients entwickelt, die mit dem UDC3 ganz bequem aus jedem 64-Bit x86-kompatiblen Notebook erstellt werden können. Café Wireless ermöglicht dem Nutzer ortsunabhängigen WLAN-Zugriff auf den virtuellen Arbeitsplatz, z.B. vom Hotelzimmer aus. Vorhandene WLAN-Netzwerke werden einfach über den integrierten WLAN-Manager ausgewählt und verbunden. Eine integrierte Roaming-Funktion sorgt zudem dafür, dass vor-eingestellte Drahtlos-Netzwerke automatisch verbunden werden. Alle von den Nutzern hinzugefügten Netzwerke werden zentral über die IGEL UMS administriert und verwaltet. Mit IGEL Café Wireless fügen sich Notebook-Thin Clients nahtlos in den Workflow ein und können zur Umsetzung einer sicheren und kosteneffizienten BYOD-Strategie genutzt werden.

Darüber hinaus bietet der UDC3 mit seiner Power-Management Funktion und dem Präsentationsmodus alle Optionen für eine optimale Nutzung mobiler Thin Clients.

Wie häufig wird die IGEL UDC3-Firmware aktualisiert?

Die UDC3-Firmware wird viermal pro Jahr aktualisiert. Genauso oft wie die IGEL OS-basierten Thin Clients von IGEL. Wie bei unseren Thin Clients sind auch diese Updates nicht mit Zusatzkosten verbunden.

Unterstützt der IGEL UDC3 Konfigurationen mit zwei Bildschirmen?

Der UDC3 unterstützt Dual Screen-Umgebungen, in denen der Benutzer-Desktop über zwei Bildschirme angezeigt wird, wenn der mit UDC3 konvertierte Computer eine unterstützte Hardware ist (Datenbank der Drittanbieter-Hardware auf der IGEL-Webseite).

Wenn der zu konvertierende PC über einen Intel-, AMD/ATI- oder NVIDIA-Videochipsatz sowie mehrere Monitoranschlüsse (DVI, SVGA und/oder DisplayPort) verfügt,

sind Konfigurationen mit zwei Bildschirmen möglich. Für alle anderen Geräte kann die Dual Screen-Funktionalität nicht garantiert werden.

Welche Backend-Lösungen unterstützt der IGEL UDC3?

Der UDC3 unterstützt die Verbindung zu mehr Backend-Plattformen als jede andere Thin Client-Lösung, darunter Produkte für die Anwendungs- und Desktop-Virtualisierung der Branchenführer:

- Citrix XenApp und XenDesktop, mit voller HDX-Unterstützung
- VMware Horizon mit voller Blast- und RDP-Unterstützung
- Microsoft RDS mit voller RemoteFX-Unterstützung
- Red Hat Enterprise Virtualization

Daneben unterstützt der UDC3 auch die Verbindung mit diesen Backend-Lösungen:

- NoMachine NX
- Parallels RAS
- ThinLinc

Ist der IGEL UDC3 ein Ersatz für ein Betriebssystem?

Durch die Installation des UDC3 wird das Betriebssystem des Zielsystems ersetzt. Aus Sicherheitsgründen wird der UDC3 nicht zusammen mit dem alten Betriebssystem installiert und kann auch nicht in einer Dual Boot-Konfiguration installiert werden. Wenn jedoch das Betriebssystem des Zielsystems unbedingt erhalten bleiben muss, kann der UDC3 auch auf einem bootfähigen USB-Speicherstick installiert werden.

Wie wird der IGEL UDC3 lizenziert?

Die UDC3-Lizenz basiert auf der MAC-Adresse des Ziel-PCs. Lizenzen können während der Installation des UDC3 entweder manuell oder über die Lizenzmanagement-Funktionen des IGEL Universal Management Systems installiert werden.

Lässt sich die IGEL UDC3-Lizenz auf einen anderen PC übertragen?

Die UDC3-Lizenz kann auf ein Ersatzgerät übertragen werden, sie muss allerdings auch im IGEL Activation Portal umgeschrieben werden.

Unterstützt der IGEL UDC3 meine PC-Hardware?

IGEL empfiehlt, die Konvertierung Ihres PCs durch die Installation des UDC3 mit einer kostenlosen Testlizenz zu testen. Mit einer funktionsfähigen UDC3-Installation können Sie den UDC3 umfassend testen.

Deaktiviert der IGEL UDC3 lokale Peripheriegeräte?

Die Konvertierung eines PCs mit dem IGEL UDC3 deaktiviert lokale Peripheriegeräte nicht. Der Zugriff auf lokale Peripheriegeräte, die an den mit UDC3 konvertierten PC angeschlossen sind, wird stattdessen von virtuellen Anwendungen und/oder Desktops gesteuert, mit denen der Thin Client verbunden ist.

Wie lange dauert die Konvertierung eines PCs mit dem IGEL UDC3?

Wie lange die Konvertierung eines PCs in einen Thin Client mit dem IGEL UDC3 dauert, hängt davon ab, wie schnell der Ziel-PC ist. Auf einem normal schnellen fünf Jahre alten PC dauert die Konvertierung jedoch auch nicht länger als drei Minuten.

Was kostet der IGEL UDC3?

Die Nutzung des UDC3 erfordert eine kostenpflichtige, unbefristete Lizenz inklusive ein- oder dreijähriger Maintenance Subscription je konvertiertem Gerät. Der Preis beinhaltet alle Firmware-Updates inkl. Update die nächste Major-Version und kostenlose Inanspruchnahme des IGEL Support Helpdesks bei Problemen.

Wie erhalte ich Informationen über den IGEL UDC3?

Die beste Möglichkeit, sich über den IGEL UDC3 zu informieren, ist ihn zu testen. Wenn dies nicht möglich ist, Sie jedoch Fragen zu Ihrer konkreten Situation haben, senden Sie bitte eine E-Mail an info@igel.com.

Wie geht es weiter?

Probieren Sie es aus! Unter www.igel.de/demoit können Sie eine kostenlose Testversion anfordern.

Visit us online at igel.com



Revolutionary in its
Simplicity